

Krankenhaus Martha–Maria Nürnberg

Chirurgische Klinik

Chefarzt Professor Dr. med Stephan Coerper



MARTHA
MARIA

Unternehmen
Menschlichkeit

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Sie werden an einem **Leistenbruch** operiert.

Zum besseren Verständnis des Ablaufes Ihrer Behandlung, der damit verbundenen Nachsorgemaßnahmen und der nach der Operation notwendigen Weiterbehandlung wollen wir Ihnen nachfolgend einige Informationen geben.



Aufnahmetag / Vorstationärer Behandlungstag:

Nach Ihrer Meldung am **Empfang** werden Sie an der Aufnahme, die direkt neben dem Empfang liegt, aufgenommen.

Ihr Weg führt Sie nun in die **Zentrale Patientenaufnahme** (im Weiteren **ZPA**). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Aufnahme erklären Ihnen gerne den Weg.

In Zimmer 207 oder 208 werden Sie von einer Mitarbeiterin der **ZPA** empfangen, die Ihre Unterlagen entgegen nimmt und Sie durch den weiteren Aufnahmeverlauf führen wird:

- Ein ärztliche Mitarbeiterin oder ein ärztlicher Mitarbeiter der Chirurgischen Klinik führt mit Ihnen Aufnahmegespräch, Untersuchung und Aufklärung durch. Hier werden Sie alle Fragen zur geplanten Operation beantwortet bekommen.
- Eine Narkoseärztin oder ein Narkosearzt wird Sie ebenfalls nochmals kurz befragen und untersuchen und klärt Sie über die Narkose auf. Dieser Schritt kann aber auch erst auf der Station erfolgen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Sie jeweils informieren.
- Ausstehende Untersuchungen werden noch durchgeführt.

Für den Fall einer vorstationären Behandlung ist diese dann meist abgeschlossen und Sie kommen am vereinbarten Termin zur Aufnahme. Sie müssen sich dann nochmals am Empfang anmelden.

Nach Erledigung der Aufnahme kommen Sie auf die Station und werden von einer Schwester in Ihr Zimmer geführt, die Einrichtungen werden Ihnen erklärt und eine Krankenschwester oder ein Krankenpfleger führt mit Ihnen ein weiteres Gespräch. Falls noch nicht geschehen, kommt die Narkoseärztin oder der Narkosearzt und klärt Sie über die Narkose auf. Abends bekommen sie in der Regel ein Beruhigungsmittel um gut schlafen zu können. Ab 22 Uhr dürfen Sie nicht mehr essen oder rauchen. Das Trinken klarer kohlenstofffreier Getränke (stilles Wasser, Tee) ist bis zwei Stunden vor der Operation noch erlaubt.

Operationstag

Morgens stellt sich Ihre Operateurin / Ihr Operateur bei Ihnen vor und Sie haben Gelegenheit, noch auftretende Fragen zu klären. Eine Stunde vor der Operation werden Sie von der Pflegekraft vorbereitet und bekommen noch einmal ein Beruhigungsmittel. Nach der Operation kommen Sie in den Aufwachraum, anschließend, sobald Sie richtig wach sind, werden Sie von einer Schwester wieder auf die Station gebracht. Auch auf der Station werden Sie vom Pflegepersonal regelmäßig überwacht.

1. Tag nach der Operation

Bei der Visite am Morgen erläutert die Stationsärztin / der Stationsarzt oder die Operateurin / der Operateur den Verlauf der Operation und untersucht ferner Ihren Bauchraum und die entsprechende Leistenregion. Das Tragen enger Unterwäsche vermindert die Entstehung eines ausgeprägten Hämatoms (Blutergusses). Sie stehen zunächst mit einer Pflegekraft zum Waschen auf und bekommen ein Frühstück.

Nach Absprache mit dem Pflegepersonal können Sie sich frei im Haus bewegen, sollten jedoch zunächst keine größeren Spaziergänge unternehmen.

2. Tag nach der Operation

Bei der morgendlichen Visite erfolgen ein Verbandswechsel und eine weitere Kontrolle des Bauchraumes und der Leistenregion. Die Stationsärztin / der Stationsarzt bespricht mit Ihnen die Verhaltensmaßregeln und beantwortet Fragen, die Sie in Bezug auf die Operation noch stellen möchten.

Nach der Visite können Sie entlassen werden. Sie erhalten einen Brief für Ihre Hausärztin / Ihren Hausarzt und Ihre Befunde zurück.



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit

